

ILG Fonds Nr. 41 im 2. Quartal 2015

Nach aktuellem Stand der Verhandlungen dürfte das Investitionsobjekt für den ILG Fonds Nr. 41 in den nächsten Wochen erworben werden. Damit würde der nächste Handelsimmobilienfonds der ILG im Mai/Juni 2015 in den Vertrieb gehen.

Schweizer Franken

Alle ILG Fonds sind mietwährungskongruent finanziert. Da alle Mieten in Euro bezahlt werden, ist die Fremdfinanzierung stets in Euro.

Altersvorsorge / EZB

Bereits Anfang Dezember 2014 wies die Vorsitzende des Bundesvorstandes der Deutschen Rentenversicherung darauf hin, dass nach aktuellen Prognosen die gesetzlichen Grenzen für den Beitragssatz und das Rentenniveau 2030 zwar eingehalten werden, aber sie warnte: *„Das sollte nicht zum Anlass genommen werden, sich zurückzulehnen. Entwicklungen können auch anders als erwartet verlaufen.“* Spätestens nach 2030 werde der Beitragssatz auf mehr als 22 Prozent steigen und das Rentenniveau unter 43 Prozent fallen. Sie forderte die Politik auf, den Blick stärker auf die Zeit nach 2030 zu richten. Da die Alterssicherung einen langen Planungshorizont erfordere, müsse man den Menschen frühzeitig Perspektiven aufzeigen.“

Als Folge der Liquiditätsflutung der Märkte, die EZB pumpt über 1 Billion Euro in den Euroraum, schrieb die FAZ (23.01.15): *„Das Kaufprogramm wird hierzulande den letzten Rest an positiven Zinsen ausradieren. Was der verschwundene Zins für die Altersvorsorge bedeutet, werden die meisten Menschen mit Blick auf die nicht aufgegangenen Sparpläne erst in einigen Jahren merken. Dann ist es zu spät.“*

FAZ (23.01.15) *„Der Anleger sollte sich bewusst sein, dass es nämlich keine - ausdrücklich keine - risikolose Geldanlage gibt. Auch wer sein Geld immer auf einem Sparbuch oder Girokonto liegen lässt, geht damit Risiken ein. Was passiert denn in einer Hyperinflation mit dem Geld? Und was ist bei einer scharfen Bankenkrise, wenn der Staat die Institute und damit das Geld der Sparer nicht mehr retten kann? Auch Sparguthaben sind in der Geschichte entwertet worden und verlorengegangen, auch wenn sie keinem unmittelbaren Kursrisiko unterliegen.“*

Über ein Expertengespräch mit den Top-Vermögensverwaltern (u.a. mit Peter Huber; Starcapital, Hendrik Leber; Acatius und Michael Reuss; Huber, Reuss & Kollegen) berichtet Euro (01/2015) und fragt: Wie endet diese Schuldenorgie der Euro-Staaten?

Huber: *„Übel! Die Staatsverschuldung in Europa liegt heute um 50 Prozent höher als 2007. Über Wachstum kann das Problem nicht gelöst werden, weil hohes Wachstum nirgends in Sicht ist. Gesundsparen können sich die Staaten auch nicht, denn dann stürzen sie in eine Rezession. Was als Lösung bleibt, ist eine Mischung aus Financial Repression, also niedrigen Zinsen bei steigender Inflation, und sukzessiven Staatsschuldenschnitten.“*

Leber: *„Ich denke, es wird unausweichlich zum großen Knall kommen.“*

Reuss: *„Hyperinflation, Währungsreform, Streichung aller Staatsschulden übers Wochenende - irgendetwas in der Art. Da wird im Finanzsystem einmal die Reset-Taste gedrückt.“*

2015

Sachwerte! Die Nachfrage nach Einzelhandelsimmobilien ist ungebrochen. Man soll jetzt (Heiz-) Öl kaufen. Mitten im Winter? Der Öl-Preisverfall stärkt die Binnennachfrage. Für Deutschland sieht es gut aus. Ausserdem steht die deutsche Handball-Nationalmannschaft im Viertelfinale der WM (und wird weiterkommen). ILG wünscht ein erfolgreiches Jahr 2015!!